

## Kommission für Benutzung

### Ergebnisprotokoll der 2. Kommissionssitzung vom 23.06.2004

Stand 29.07.2004

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek
Datum	23.06.2004, 10:00 Uhr bis 16:15 Uhr
Protokoll:	Fr. Dollinger
Teilnehmer:	Hr. Blümig (UB Würzburg), Fr. Dollinger (UB Eichstätt), Hr. Dr. Gillitzer (BSB) zeitweise, Fr. Groß (UB Regensburg), Fr. Dr. Pfister (LB Coburg), Fr. Schenker (UB Erlangen))
Gäste	Hr. Groß (BSB-Verbundzentrale) zeitweise, Fr. Knaf (BSB), Hr. Scheuerl (BSB-Verbundzentrale) zeitweise, Hr. Dr. Weber (RZ Bayreuth) zeitweise

#### TOP 1 Formalia

- 1 Ausscheiden von Herrn Walter aus der KB
- 2 Protokollführung
- 3 Veröffentlichung der KB-Empfehlungen
- 4 Nächster Sitzungstermin

#### TOP 2 SISIS-Ausleihsystem

- 5 Weiterentwicklung des SISIS-Ausleihsystems

#### TOP 3 Fernleihe

- 6 Verbundübergreifende Fernleihe
- 7 Abrechnungsverfahren zur Umsetzung der LVO
- 8 Empfehlungen der KB zur Verrechnung der Fernleihgebühren mit den Benutzern
- 9 Weiterentwicklung von Medea
- 10 Fernleihe im neuen Verbund

#### TOP 4 Sachstand InfoGuide, SFX und Gateway Bayern

- 11 Sachstand InfoGuide
- 12 Sachstand SFX
- 13 Sachstand Gateway Bayern

#### TOP 5 Deutsche Bibliotheksstatistik

- 14 Problematische DBS-Felder im Bereich Benutzung

#### TOP 6 Sonstiges

- 15 Umfrage zur Benutzungspraxis in den bayerischen staatlichen Bibliotheken

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
1	Info	Ausscheiden von Herrn Walter aus der KB	

		<p>Hr. Walter (FHB Landshut) kann ab sofort aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Kommission für Benutzung mitarbeiten. Sein Nachfolger wird voraussichtlich von der Konferenz der Fachhochschulbibliotheken am 05./06.07.2004 benannt.</p>	
<b>2</b>	<b>B</b>	<p><b>Protokollführung</b></p> <p>Die von Hr. Dr. Gillitzer vorgeschlagene Form des Ergebnisprotokolls findet allgemeine Zustimmung und wird so weitergeführt. Da Hr. Blümig den Vorsitz bei den Sitzungsterminen innehat, wird er zur Entlastung von der Protokollführung ausgenommen. Die übrigen Kommissionsmitglieder werden in alphabetischer Reihenfolge die Protokollführung übernehmen. Die Berichtenden stellen Ihre Unterlagen für die Erstellung des Protokolls zur Verfügung.</p>	
<b>3</b>	<b>B</b>	<p><b>Veröffentlichung der KB-Empfehlungen</b></p> <p>Empfehlungen der KB, die über das Tagesgeschehen hinaus aktuell bleiben, sollen in Zukunft in geeigneter Form veröffentlicht werden und so für alle Kolleginnen und Kollegen jederzeit abrufbar sein. Hierfür bietet sich ein Link "Empfehlungen der KB" auf der KB-Seite der BVB-Homepage an. Auch eine zusätzliche Bekanntmachung über Mailinglisten kann sinnvoll sein.</p>	
<b>4</b>	<b>B</b>	<p><b>Nächster Sitzungstermin</b></p> <p>Als Termin für die nächste Sitzung wird der 20. Oktober 2004, 10:30 Uhr in der BSB in München festgelegt. Ausweichtermin ist der 13.10.2004.</p>	
<b>5</b>	<b>B</b>	<p><b>Weiterentwicklung des SISIS-Ausleihsystems</b></p> <p>Hr. Dr. Weber gibt die Bitte von Frau Messmer für die SISIS-AG weiter, eine Sammlung von Wünschen von Benutzungsseite zu erstellen und an die SISIS-AG weiterzuleiten.</p>	<p><b>AG-AC Herbst 2004</b></p>

		<p>Nach längerer Diskussion wird folgendes beschlossen:  Hr. Blümig wird per E-Mail die Änderungs- und Verbesserungswünsche zum Ausleih-System von den bayerischen staatlichen Bibliotheken erfragen. Die Arbeitsgruppe Ausleih-Client wird aus ihren eigenen Vorschlägen und den Vorschlägen der bayerischen staatlichen Bibliotheken eine Stoffsammlung erstellen und an die Kommission für Benutzung weiterleiten. Nach der Prüfung durch die KB leitet diese die Stoffsammlung an die SISIS-AG mit der Bitte um Umsetzung weiter.</p>	
<b>6</b>	<b>Info</b>	<p><b>Verbundübergreifende Fernleihe</b></p> <p>Hr.Dr. Weber  Der Testbetrieb der verbundübergreifenden Fernleihe über den ZFL-Server zwischen BVB und SWB funktioniert, ebenfalls der Testbetrieb zwischen GBV und HBZ. Tests des BVB mit dem KOBV stehen unmittelbar bevor. Die deutschlandweite verbundübergreifende Fernleihe über den ZFL müsste dieses Jahr noch verwirklicht werden können (wahrscheinlich auch incl. KOBV).</p> <p>Für die verbundübergreifende Fernleihe von Zeitschriftenaufsätzen soll dieses Jahr noch ein Konzept erstellt werden. Besonders betrachtet wird die Kopplung von Medea-Systemen. Das HBZ hat Verbesserungswünsche an die Firma Imageware gerichtet, die auch von Bayern unterstützt werden. Die Finanzierung kann über zentrale Sondermittel erfolgen</p>	
<b>7</b>	<b>Info</b>	<p><b>Abrechnungsverfahren zur Umsetzung der LVO</b></p> <p>Hr.Dr. Weber  Voraussetzung für das weitere Vorgehen ist es, dass auf der Konferenz der UB-Direktoren am 04.08.2004 die noch ausstehenden Entscheidungen und Weichenstellungen zum Thema "Abrechnungsverfahren zur Umsetzung der LVO" getroffen werden. Die AG Fernleihe erstellt im Auftrag der KB eine Vorlage für die Konferenz der UB-Direktoren, in der sowohl die technischen Voraussetzungen für die Abrechnung als auch die noch offenen Fragen aufgelistet sind.</p> <p>Die Abrechnung kann nur von einer zentralen Stelle innerhalb des Verbundes abgewickelt werden. Zu entscheiden ist, ob dies eine Stelle in der Verbundzentrale oder die Leihverkehrszentrale sein soll.</p> <p><u>Verrechnung zwischen den Verbänden</u></p>	<p><b>AG Fernleihe</b></p> <p><b>04.08.2004</b></p>

		<p>Die statistischen Daten, die durch die ZFL-Server und Medea-Systeme in den Verbundzentralen bereit stehen, sollen als Grundlage für die Verrechnung zwischen den Verbänden dienen. Auf Ministeriumsebene muss entschieden werden, wie mit überschüssigen Mitteln verfahren wird. Laut Vorgabe der AG Verbundsysteme soll die Erfassung ab dem 01.01.2005 beginnen, Stichtag der Abrechnung soll jeweils der 30. Juni sein.</p> <p><u>Verrechnung innerhalb des bayerischen Verbundes</u>  Nach der LVO soll die gebende Fernleihe honoriert werden. Es ist zu entscheiden, ob die Verrechnung zwischen den Bibliotheken auch in Bayern eingeführt werden soll und ob dann auch die regionalen staatlichen Bibliotheken (bei denen die nehmende Fernleihe weit höher als die gebende ist) und die öffentlichen Bibliotheken an der Verrechnung teilnehmen sollen. Falls eine Abrechnung erwünscht ist, muss diese auch hier durch die Verbundzentrale oder die Leihverkehrszentrale mittels der Statistikzahlen der Online-Fernleihe erfolgen.</p> <p><u>Verrechnung mit den Bibliotheksbenutzern</u>  Die Erhebung der Gebühren vom Endbenutzer muss grundsätzlich technisch ermöglicht werden. Hierbei ist eine flexible technische Lösung nötig, so dass jede Bibliothek selbst festlegen kann, wie die Zahlungen für die einzelnen Benutzergruppen geregelt werden.</p> <p>Zur Verrechnung mit den Benutzern gibt die KB einstimmig folgende Empfehlung:</p>	
8	E	<p><b>Empfehlung der KB zur Verrechnung der Fernleihgebühren mit den Benutzern</b></p> <p>Die KB hält es für sinnvoll, entsprechend der LVO die Verrechnung bei der Bestellabgabe durchzuführen, mit einer Rückbuchungsmöglichkeit bei Problemfällen. Die Verrechnung bei der Bestellabgabe soll als Vorauskasse über ein Guthabenkonto des Benutzers im lokalen Bibliothekssystem erfolgen. Auf dieses Konto kann der Benutzer mit der EC-Karte oder mit der multifunktionellen Chipkarte einzahlen. Es muss eine Protokollfunktion geben, durch die die Kontobewegungen auch im Benutzerkonto sichtbar sind. Auch die Einrichtung von Lehrstuhlkonten sollte ermöglicht werden.</p> <p>Für Bibliotheken, die keine Verrechnung über ein lokales Konto einrichten können, soll die Zahlung über TANs erfolgen, die von einem zentralen bayerischen TAN-Server</p>	

		<p>von den Bibliotheken abgerufen und an die Benutzer verkauft werden können. Beide Verrechnungsarten sollen parallel laufen, die Verwendung eines lokalen Guthabenkontos wird von der KB bevorzugt.</p> <p>Auf der Konferenz der UB-Direktoren vom 04.08.2004 sollte entschieden werden, ob und in welcher Weise künftig in Bayern Gebühren vom Benutzer erhoben werden sollen. Auch die haushaltsrechtliche Seite ist zu klären.</p>	
<b>9</b>	<b>Info</b>	<p><b>Weiterentwicklung von Medea</b></p> <p>Hr.Dr. Weber Die Verbesserungsvorschläge, die an den BVB bezüglich Medea herangetragen wurden, wurden gesammelt und bewertet. Nach der Ordnung und Priorisierung wurden die Ergebnisse auf dem Medea-Anwendertreffen am 06.05.2004 vorgestellt.</p> <p>Es wurde ein Papier erarbeitet, das nach der Abstimmung mit dem HBZ an die Firma Imageware weitergeleitet wurde. Geklärt werden muss noch, in welchem Umfang diese Verbesserungsvorschläge über die Wartungs- und Pflegeverträge abgewickelt werden können und zu welchem Teil zusätzliche Mittel dafür bereitgestellt werden müssen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen stellt Hr. Dr. Weber in die KB-Liste.</p> <p>Fr. Dr. Pfister fragt nach, ab welchem Fernleihvolumen die Anschaffung einer Scanstation sinnvoll wäre. Bei einer gebenden Teilnahme von 50-100 Kopien/Monat wäre es sinnvoll eine Scanstation einzusetzen. Momentan sind 20 Scanstationen im Einsatz.</p> <p>Die Bibliotheken werden in einem Schreiben im Rahmen der Mittelzuweisung für Endgeräte gebeten, ihren jeweiligen Bedarf anzumelden.</p>	
<b>10</b>	<b>Info</b>	<p><b>Fernleihe im neuen Verbund</b></p> <p>Hr. Groß Am 01.07.2004 wurde zunächst die Online-Fernleihe deaktiviert und am nächsten Tag nach Anpassungen in einigen Programmteilen das Gateway Bayern wieder in Betrieb genommen.</p> <p>Fernleihbestellungen sind ab diesem Zeitpunkt nur noch über das Gateway Bayern durchführbar. Der bisherige WWW-</p>	

		<p>OPAC steht mit dem Stand der Verbunddaten vom 18.06.2004 übergangsweise noch zur Recherche zur Verfügung, insbesondere bis die Anzeige der Bestände zufriedenstellend realisiert ist. Die operative Durchführung der Fernleihe (Leitwegsteuerung, Nachsignieren) basiert bisher noch auf dem jetzigen System und Datenbestand.</p> <p>Die Umstellung wird abgeschlossen, sobald über den Z39.50-Server von Aleph die normierten zusammenfassenden Bestandsangaben gemäß Vorgabe transportiert werden können. Dann tritt auch die automatische Leitwegerzeugung bei Kopien aus Zeitschriften in Funktion.</p>	
<b>11</b>	<b>Info</b>  Hr.Dr. Weber	<p><b>Sachstand InfoGuide</b></p> <p>Von der AG InfoGuide wurde ein Feinkonzept für den SISIS-SunRise InfoGuide erarbeitet. Hr. Dr. Weber hat dieses Konzept den Mitgliedern der KB zugeleitet. Voraussetzung ist der neue SISIS-WebOPAC V3.0 A30. Der InfoGuide ist ein Zusatzmodul für den lokalen Web-OPAC. Die Auslieferung wird dieses Jahr erfolgen. Der Praxiseinsatz ist für den Beginn des nächsten Jahres realistisch.</p>	
<b>12</b>	<b>Info</b>  Hr. Groß	<p><b>Sachstand SFX</b></p> <p>Inzwischen ist die Übernahme der Lizenzdaten aus der EZB weitgehend automatisiert und die Informationen in den SFX-Instanzen sind aktualisiert. Die Realisierung lokaler Lizenzierungszeiträume steht noch aus. Am 08.06.2004 fand das erste bayerische SFX-Anwendertreffen für die SFX-Beauftragten und die Entscheidungsträger der einzelnen Bibliotheken statt. Nähere Informationen zu den Vorträgen sind auf der Internetseite <a href="http://www.bib-bvb.de/sfx/index.htm">http://www.bib-bvb.de/sfx/index.htm</a> zu finden.</p>	
<b>13</b>	<b>Info</b>  Hr. Groß	<p><b>Sachstand Gateway Bayern</b></p> <p>Am 01.07.2004 wurde der BVB-Verbundkatalog im Gateway Bayern auf das Aleph-System umgestellt. Die Besitznachweise fallen bedingt durch das neue Datenmodell knapper aus. Nach einer kurzen Übergangszeit, in der nur die Aleph-BIKs der besitzenden Bibliotheken angezeigt werden können, wird es eine allgemein lesbare Darstellung der Lokalsysteme mit einer</p>	

		<p>Verlinkung in die Lokalsysteme geben.</p> <p>Für Bibliothekare wird eine Möglichkeit geschaffen, die aktuellen Ausleihdaten sowie die Signaturen von Monographien aus den Lokalsystemen abzufragen und tabellarisch darzustellen. Der Zugriff ist deswegen beschränkt, weil ein allgemeiner Einsatz eine zu hohe Last verursachen und die Antwortzeiten zu lang sein würden.</p> <p>Der Aufruf von Stücken/Bänden bzw. von übergeordneten Werken steht wieder zur Verfügung. Ein direkter Aufruf der Trefferliste bzw. Vollanzeige bei nur einem Treffer wurde realisiert.</p>	
14	E	<p><b>Problematische DBS-Felder im Bereich Benutzung</b></p> <p>Von der Konferenz der Fachhochschulbibliotheken wurde der Kommission für Benutzung der Auftrag erteilt, eine Anleitung für die problematischen Felder der DBS im Bereich der Benutzung zu erstellen. In diesem Zusammenhang wurde von Hr. Blümig eine Mail mit der Bitte um Nennung der Problemfälle an alle bayerischen staatlichen Bibliotheken geschickt, die jedoch nur von einer Bibliothek beantwortet wurde.</p> <p>Dieses Thema wurde von der Kommission für Benutzung bereits in den Sitzungen vom 05.06.2002 und vom 26.03.2003 behandelt; die damaligen Empfehlungen wurden jedoch nur in den Sitzungsprotokollen veröffentlicht. Die KB wird künftig darauf achten, ihre Empfehlungen in öffentlichkeitswirksamerer Form publik zu machen (siehe oben unter <a href="#">Punkt 3</a>).</p> <p><u>Problemfelder der DBS</u></p> <p><u>Feld 2: Zahl der eingetragenen aktiven Entleiher im Berichtsjahr</u> Hier soll die Zahl der aktiven Benutzer aus der SISIS-Benutzerstatistik (SL81) entnommen werden (Auswertungszeitraum = Berichtsjahr). Da die Zahlen der SISIS-Benutzerstatistik auf der Grundlage der aktuellen Benutzerdatei d02ben erstellt werden, soll diese Jahresstatistik möglichst bereits am Anfang des Folgejahres erzeugt werden.</p> <p><u>Feld 199: Vormerkungen</u> Die Zahl soll der SISIS-Auslastungsstatistik (SL83) entnommen werden.</p>	<p><b>KB Oktober 2004</b></p>

Feld 200: Erinnerungen und Mahnungen

Es soll nur die Zahl der von der Bibliothek verschickten kostenpflichtigen Mahnungen berücksichtigt werden; hierzu sollen nicht die Erinnerungen vor Ablauf der Leihfrist gezählt werden und auch nicht die Mahnungen der Staatsoberkasse bei Nichtbezahlung der Mahngebühr.

Die Zahl der kostenpflichtigen Mahnungen muss von Hand ermittelt werden. Durch den Einsatz eines geeigneten Skriptes könnte alternativ auch die Zahl der von SISIS erstellten Mahnbriefe bzw. die Zahl der von SISIS eingetragenen Mahngebühren für Pauschalmahnungen gezählt werden.

Feld 201: automatische Verlängerungen (ohne Benutzerantrag)

Eintrag von "N", da SISIS hier keine Zahlen liefert und nur eine Schätzung möglich ist.

Feld 202: Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt

Es werden die Zahlen der Ortsleihe plus Verlängerungen (automatische Verlängerungen und Verlängerungen auf Benutzerantrag, siehe Anm. zu Feld 201 und 203) angegeben. Unberücksichtigt bleiben die Zahlen der Fernleihe.

Feld 203: Verlängerungen auf Benutzerantrag

Da die automatischen Verlängerungen und die Verlängerungen auf Benutzerantrag nicht getrennt voneinander ermittelt werden können, ist hier die Gesamtzahl der Verlängerungen anzugeben (Zahlen aus der SISIS-Auslastungsstatistik SL 83).

Feld 204: Entleihungen aus der Lehrbuchsammlung

Es wird empfohlen, den Medien der Lehrbuchsammlung einen eigenen Medientyp zu geben. Die Zahl der Entleihungen einschließlich der Verlängerungen kann dann aus der SISIS-Statistikliste "Deutsche Bibliotheksstatistik" (SL 80) übernommen werden.

Feld 205/206: Zahl der Präsenzbenutzungen / Erhebungsmethode

Da diese Zahl nicht ermittelbar ist bzw. von unterschiedlichen Bibliotheken ermittelte Zahlen nicht vergleichbar sind wird empfohlen, ein "N" einzutragen.

Feld 207: Auskunftsanfragen

Es sollen nur die Auskunftsanfragen an "offiziellen Auskunftsplätzen" gezählt werden. Nach den örtlichen Gegebenheiten muss der Begriff der "offiziellen Auskunftsplätze" individuell definiert werden.

Feld 208: Von Benutzern erstellte Fotokopien

Die Zahlen sollen anhand der Zählerstände der im Benutzungsbereich aufgestellten Fotokopiergeräte ermittelt

werden, soweit dies möglich ist.

Feld 209/210: Bibliotheksbesuche / Erhebungsmethode

Die Definition "Bibliotheksbesucher" kann nicht immer, wie in der DBS gefordert, auf die Benutzer eingegrenzt werden. Empfohlen wird, alle Besucher der Bibliothek zu zählen. Falls am Eingang der Bibliothek automatische Zählanlagen angebracht sind, soll bei Drehkreuzen die vom Drehkreuz ermittelte Zahl unverändert angegeben werden. Bei Lichtschranken, die sowohl beim Hinein- als auch beim Hinausgehen hochzählen, soll die ermittelte Zahl durch 2 geteilt werden. Sind keine Zählrichtungen vorhanden, sollte eine einwöchige Zählung am zentralen Eingang der Bibliothek vorgenommen und auf das Jahr hochgerechnet werden.

Nutzung elektronischer Dienstleistungen

Feld 212: Zahl der Zugriffe auf lokale Onlinekataloge

Da die SISIS-OPAC-Statistik keine Anzahl der OPAC-Aufrufe liefert, wird empfohlen, hier stattdessen die Anzahl der Suchen aus der SISIS-OPAC-Statistik anzugeben.

Feld 213: Zugriffe auf elektronische Zeitschriftentitel

Es sollen die Zahlen aus der EZB-Statistik und der SFX-Statistik übernommen werden.

Feld 214: Zahl der Zugriffe auf Datenbanken

In der Regel wird die Zahl der Zugriffe nicht für alle genutzten Datenbanken verlässlich ermittelbar sein. Es soll daher hier nur dann eine Zahlenangabe gemacht werden, wenn zumindest für die am stärksten genutzten Datenbanken verlässliche Zahlen vorliegen (z.B. Statistiken der Aufrufe von Datenbanken über NAL, R+R, H+H und Statistiken der Datenbankanbieter über die Anzahl der Sessions).

Feld 215: Zahl der Zugriffe auf digitale Einzeldokumente

Hier sollen nur dann Zahlen angegeben werden, wenn sie verlässlich ermittelt werden können.

Feld 216: Zahl der Zugriffe auf die Bibliotheks-Website

Die gängigen Auswerteprogramme der Website-Nutzung können "Zugriffe von außerhalb der Bibliotheks-Website" nicht getrennt von der Gesamtanzahl der Zugriffe ermitteln. Abweichend vom Erklärungstext der DBS soll daher die Anzahl der Aufrufe der Startseite der Bibliotheks-Website gezählt werden.

Feld 217: Zahl der Vollanzeigen von Dokumenten und Datenbankeinträgen in Datenbanken

Eintragung von "N", da diese Zahl nicht ermittelt werden kann.

		<p><u>Feld 218: Zahl der Vollanzeigen von Dokumenten und Datenbankeinträgen in elektronischen Zeitschriften</u> Nicht alle Verlage liefern die Zahl der Volltext-Zugriffe auf ihre Online-Zeitschriften. Analog zu Feld 214 sollen daher hier nur dann Zahlenangaben gemacht werden, wenn die von den Verlagen gelieferten Zahlen einen genügend großen Anteil der vermutlichen Gesamtnutzung abdecken.</p> <p><u>Felder 219 bis 243:</u> Die ebenfalls zum Benutzungsbereich zählenden Felder 219 bis 243 konnten auf der Sitzung nicht mehr behandelt werden. Die Empfehlungen hierzu wird die KB spätestens auf ihrer nächsten Sitzung erstellen. Sobald dann aktuelle Empfehlungen für alle DBS-Felder erarbeitet worden sind, wird die KB diese in geeigneter Form veröffentlichen (siehe oben unter <a href="#">Punkt 3</a>). Die Empfehlungen werden also rechtzeitig zur Auswertung des Berichtsjahres 2004 vorliegen.</p>	
15	E	<p><b>Umfrage zur Benutzungspraxis in den bayerischen staatlichen Bibliotheken</b></p> <p>Die KB will eine Umfrage zur Benutzungspraxis in den bayerischen staatlichen Bibliotheken durchführen. In den letzten Jahren hat sich bei vielen Fragestellungen ergeben, dass die bayerischen staatlichen Bibliotheken in der Praxis sehr unterschiedliche Benutzungsregelungen getroffen haben (z. B. Anzahl der möglichen Vormerkungen; Anzahl der möglichen Verlängerungen von Fernleihmedien, Regelung, welche Medien in die Fernleihe gegeben werden).</p> <p>Die Umfrage soll dazu dienen, einen Überblick über die aktuelle Praxis an den bayerischen staatlichen Bibliotheken zu gewinnen. Das Ergebnis kann aber auch vor allem kleineren Bibliotheken als Orientierungshilfe bei Entscheidungen dienen.</p> <p>Details zu Umfang und Durchführung der Umfrage können in den nächsten Monaten zunächst in der KB-Mailingliste diskutiert und in der nächsten KB-Sitzung besprochen werden.</p>	<p><b>KB Oktober 2004</b></p>

**Typ:** A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T=Termin